

BEWERTUNG DES SCHULTRÄGERS

über den Betrieb und die pädagogische Arbeit der Audi Hungaria Deutsche Schule sowie die Durchführung der im pädagogischen Programm bestimmten Aufgaben im Schuljahr 2024/25

Gemäß Absatz (3) § 85 des Gesetzes CXCV von 2011 über das nationale öffentliche Bildungswesen veröffentlicht der Träger eine jährliche Bewertung der erzieherisch-fachlichen Arbeit der Bildungseinrichtung auf seiner Website oder in ortsüblicher Weise. Die Bewertung muss auch in die Veröffentlichungsliste des vom Bildungsamt betriebenen KIR-Systems hochgeladen werden.

Das Kuratorium der Öffentlichen Trägerstiftung bzw. im übertragenen Zuständigkeitsbereich die Vorsitzende des Kuratoriums monitort neben der Kontrolle und der Genehmigung der Grunddokumente die Arbeit und den fachlichen Betrieb des Instituts. Im letzten Schuljahr wurden die Grunddokumente erneut aktualisiert.

Die pädagogische Arbeit im Schuljahr 2024/25 wurde durch das Lehrerkollegium auf einer Gesamtlehrerkonferenz im Juni 2025 formal bewertet, dagegen ist die Fortschreibung und Verabschiedung des Schulprogramms für das Schuljahr 2025/26 auf dieser Gesamtlehrerkonferenz nicht erfolgt und noch offen.

Für die im Fördervertrag mit der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) vereinbarten Schulentwicklungsziele (SEZ) mit den Bereichen:

1. ganzheitliches Sprachkonzept
2. Kooperatives und eigenverantwortliches Lernen
3. MINT-Konzept
4. Digitale Kommunikationsstruktur

wurden Aktionspläne als Teil des Schulprogramms erarbeitet. Bis auf das SEZ 4 wurden diese konsequent und erfolgreich verfolgt. Für das SEZ 4 muss der Prozess neu aufgestellt und strukturiert angegangen werden.

Die Schule wurde 2024 als MINT-freundliche Schule anerkannt (SEZ 3). Das ist als ein großer Erfolg bei der Verfolgung dieses strategischen Ziels zu bewerten und zugleich eine positive Würdigung der Arbeit der betreffenden Lehrkräfte. Bei der Digitalisierung des Unterrichts ist die Schule konzeptionell und in der Umsetzung sehr fortgeschritten (SEZ 2). Dagegen ist Gestaltung der Stunden zum eigenverantwortlichen Lernen im Hinblick auf die angestrebten Ziele anzupassen.

Als Indikatoren erfolgreicher pädagogischer Arbeit der Lehrkräfte können gute bis ausgezeichnete Ergebnisse in den Abschluss- und Sprachdiplomprüfungen, eine Vielzahl von Preisen und guten Platzierungen bei nationalen und internationalen Wettbewerben sowie erfolgreiche Bewerbungen für den angestrebten Studienplatz betrachtet werden:

- Im 8-jährigen Gymnasium haben alle 46 Schüler/innen das Deutsche Internationale Abitur, 42 davon das „Doppelabitur“ (DIA und ungarisches Abitur) erfolgreich mit einem Durchschnitt von 2,0 bestanden.
- Im 4-jährigen Nationalitätengymnasium haben alle 13 Schüler/innen das Nationalitätenabitur sowie die Prüfungen zum DSD II mit guten Ergebnissen abgelegt.
- In der Jahrgangsstufe 8 haben alle 39 ungarischen Schüler/innen die Prüfungen zum DSD I auf dem Niveau B1 bestanden.

- Die 16 Absolventen des beruflichen Zweiges haben die Prüfungen zur/m fremdsprachigen Industriekauffrau/-mann erfolgreich absolviert und ein Zeugnis erworben, dass in beiden Ländern anerkannt ist, 10 Schüler/innen zusätzlich das KMK-Fremdsprachenzertifikat Englisch der Stufe B2.

Eine Umfrage zum Ende des Schuljahres ergab bei Schülerinnen und Schülern sowie Eltern ein insgesamt zufriedenstellendes Feedback bzgl. Schulzufriedenheit, Schul- und Unterrichtsqualität, bei den Lehrkräften des Gymnasiums durchaus kritische Anmerkungen zur Führungsverantwortung. In der Vorbereitungswoche zum neuen Schuljahr 2025/26 wurden aus den Rückmeldungen erste Maßnahmen abgeleitet.

Schule und Kindergarten leisten – trotz nicht immer optimalen Arbeitsbedingungen - eine insgesamt professionelle Arbeit, die es zielgerichtet auf der Grundlage des Orientierungsrahmens Qualität der deutschen fördernden Stellen stetig weiterzuentwickeln gilt. Hierzu nötig ist auch eine bessere Verzahnung und Abstimmung zwischen Grundschule und Gymnasium. Herausforderungen sind u.a. ein bei den zentralen Klassenarbeiten festgestellter Entwicklungsbedarf in Mathematik - trotz Verbesserungen gegenüber dem Vorjahr - sowie ein durch Lernstandsmessungen dokumentierter Entwicklungsbedarf bei der Deutschkompetenz und - auch in den Abiturprüfungen - der Sprachrichtigkeit

Der Unterricht in Fach Deutsch muss sich noch mehr an den sprachlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler orientieren und bedarfsgerechte DaF-Elemente und Strukturen im Unterricht der Grundschule und des Gymnasiums berücksichtigen, zumal die meisten Schülerinnen und Schüler Deutsch als Fremdsprache erlernen. Hier gilt es, Hinweise der KMK-Prüfungsbeauftragten und berechtigte Wünsche vieler Eltern mehr zu berücksichtigen und vorhandene Konzepte im Unterricht pragmatisch umzusetzen.

Das im Kindergarten erarbeitete Konzept zur Neugestaltung des Vorschuljahres mit dem Ziel, noch besser auf die Anforderungen in der überwiegend deutschsprachigen Grundschule vorzubereiten, zeigt nach einem Jahr erste Erfolge.

Die Attraktivität unserer Bildungseinrichtung zeigt sich in einer erneut hohen Nachfrage nach einer Aufnahme in den Kindergarten (vielfache Überbewerbung), in die Klasse 1 und im Seiteneinstieg in höhere Klassenstufen. Die Bewerberzahl für die berufliche Abteilung stagniert dagegen auf niedrigem Niveau.

Der Schulträger dankt Lehrkräften und Mitarbeitern für ihre im Schuljahr 2024/25 geleistete Arbeit.

Győr, den 25. November 2025

Tünde Havassy
Vorsitzende des Kuratoriums

